

«Solidarität im Licht» zum Welt Aids Tag



Unter dem Motto «Solidarität im Licht» hat die Aids-Hilfe Graubünden gestern Nachmittag vor dem Globus in Chur das Gespräch mit Passanten gesucht. Dabei konnten sich Letztere auch für eine virtuelle Solidaritätsschleife ablichten lassen.

Bild Olivia Item

Solidarität leben – in Worten und Taten

Am Bahnhofplatz Chur konnten Passanten im Rahmen des **Welt-Aids-Tages 2014** ihre Solidarität mit HIV-Infizierten bekunden und sich mit Mitarbeitern der **Aidshilfe Graubünden** austauschen.



Wie in Zürich, Bern, Aarau und anderen Schweizer Städten organisierte die Aidshilfe Schweiz auch am Bahnhofplatz von Chur eine Veranstaltung, um am 1. Dezember, dem Welt-Aids-Tag, über die **Immunschwächekrankheit** zu informieren. Passanten hatten dabei auch die Möglichkeit, ihrer **Solidarität mit HIV-Infizierten** Ausdruck zu verleihen. Begleitet wurde die Aktion von einer Lichtinstallation. In der Schweiz leben derzeit etwa 25 000 Menschen, die mit dem HI-Virus infiziert sind. Falsche Informationen, speziell was die Übertragungswege angeht, sowie unzureichende Aufklärung sind oftmals die Gründe für eine **soziale Ausgrenzung** Betroffener. «Viele Menschen mit HIV bleiben mit ihren Sorgen allein, was das Gefühl von Ausgrenzung verschärft», so Lisa Janisch, Geschäftsführerin der Aidshilfe Graubünden. Dank moderner Medikamente könne man als Infizierter relativ gut leben. Nicht aber mit Diskriminierung. (01)